

Familien fit machen für Kitas und Schule – Gemeinsam ins Gespräch kommen

Ein Projekt der Evangelischen Migrations- und
Flüchtlingsarbeit Bonn (EMFA) / Integrationsagentur



Einladung und Projektbeschreibung

Guten Tag!

Neues Jahr – neues Glück! Unser Projekt: ***Familien fit machen für Kitas und Schule – Gemeinsam ins Gespräch kommen*** konnte im letzten Jahr aufgrund der Corona Situation nicht so anlaufen, wie ursprünglich geplant.

Das Angebot stieß zwar auf Interesse, aber durfte nicht in Kitas und Schulen vor Ort stattfinden. Im November haben wir Sie auf die Möglichkeit von zoom-Veranstaltungen hingewiesen, telefonische Beratung von Müttern ist ebenfalls möglich, und wir nehmen auch gerne Anregungen von Ihrer Seite an.

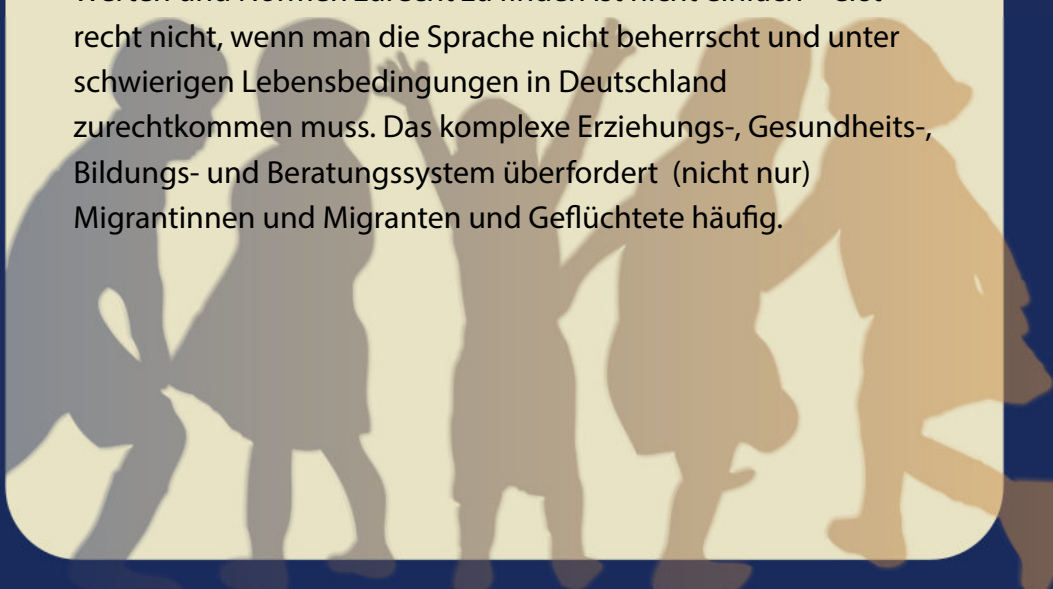
Worum geht es bei unserem Projekt

Familien fit machen für Kitas und Schule – Gemeinsam ins Gespräch kommen?

Wir bieten Informationseinheiten, Gespräche und Beratung für Mütter mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung an.

Kurze Hintergrundinfos zum Projekt:

Viele Geflüchtete haben auf der Flucht traumatische Erfahrungen gemacht. Eigene Gewalterfahrungen oder deren Beobachtung belasten sie nach wie vor. Sie mussten Eltern und/oder Großeltern in katastrophalen Verhältnissen zurücklassen, haben ihre Kinder auf der Flucht aus den Augen verloren, sie tatsächlich verloren oder sterben sehen – diese oder ähnliche Erlebnisse können z. B. dazu führen, dass die Mütter ein starkes Kontrollverhalten entwickeln. Um Kontinuität zu wahren halten sie an tradierten Verhaltensweisen fest, die hier in Deutschland nicht mehr hilfreich sind. Migration generell ist ein Bruch in der Lebensgeschichte und erfordert ein Umdenken in vielerlei Hinsicht. Sich in einer Gesellschaft mit vollkommen anderen Werten und Normen zurecht zu finden ist nicht einfach – erst recht nicht, wenn man die Sprache nicht beherrscht und unter schwierigen Lebensbedingungen in Deutschland zurechtkommen muss. Das komplexe Erziehungs-, Gesundheits-, Bildungs- und Beratungssystem überfordert (nicht nur) Migrantinnen und Migranten und Geflüchtete häufig.



Hier setzt unser Projekt an: es bietet Informationen zu allen genannten Bereichen und richtet sich nach dem Bedarf der Teilnehmer*innen. Gerne berücksichtigen wir auch Anregungen und Wünsche aus den Einrichtungen, die wir dann zum Thema machen.

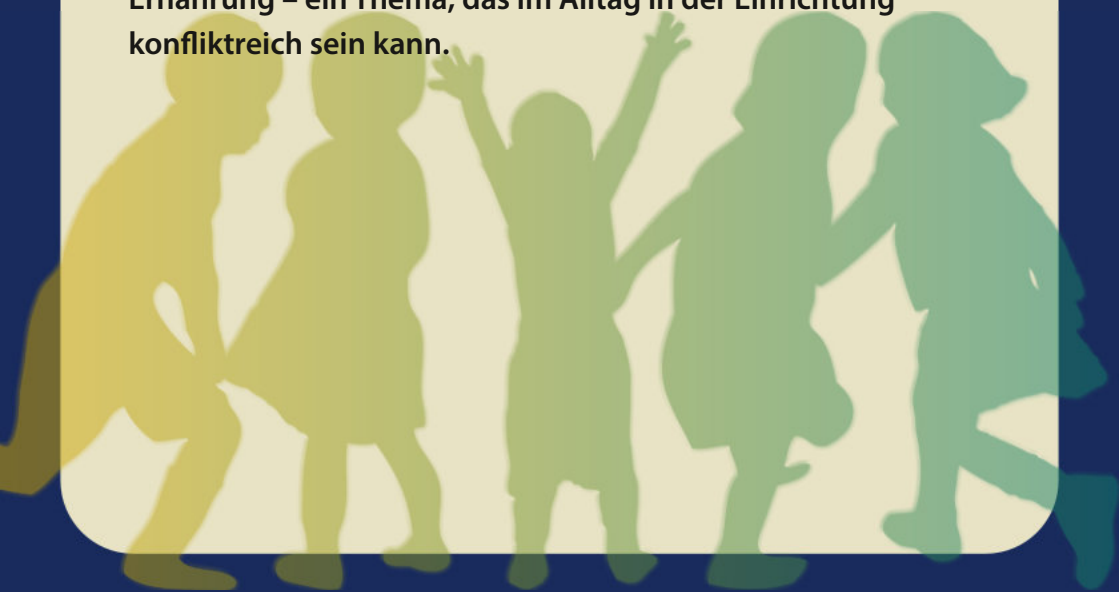
Im Kita- und Schulalltag ist kaum Zeit auf die besondere Situation von Familien mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung einzugehen. Der Kontakt gestaltet sich aus verschiedensten Gründen häufig schwierig – unser Projekt soll helfen den Kontakt zu verbessern:

- die Inhalte werden simultan übersetzt
- wir helfen den Müttern, den Alltag in Kita und Schule besser zu verstehen
- Lehrer*innen und Erzieher*innen bekommen, wenn gewünscht, Hintergrundinfos zum Entstehungskontext bestimmter Verhaltensweisen

Es werden kulturelle Hintergründe und Motive für unterschiedliches Verhalten von Flüchtlingsfamilien und deutschen Eltern in Bezug auf Erziehung, Bildung, Ernährung u.v.m. aufgezeigt. Dadurch wird Verständnis für die jeweils anderen Vorstellungen geweckt. Erfahrungen mit dem Projekt zeigen: durch den Austausch im kleinen Kreis fühlen die Mütter sich angenommen, erweitern ihr Verständnis und sind eher zur Kooperation mit der Einrichtung bereit.

Erzieher*innen und Lehrer*innen sind herzlich eingeladen an den Informationseinheiten teilzunehmen.

Um einen Seminarcharakter zu vermeiden und eine lockere Lern-Atmosphäre zu schaffen, wird zu Beginn ein gemeinsames Frühstück mit Kennenlernen empfohlen. Hier ergibt sich dann bspw. häufig spontan ein Austausch über Ernährung – ein Thema, das im Alltag in der Einrichtung konfliktreich sein kann.



Folgende Themen werden je nach Bedarf angesprochen:

- **Wünsche, Erwartungen, Ängste der Mütter**
- **Ernährung**
- **Wie können die Eltern den Kindern helfen – was ist das Wichtigste?**
- **Einfache Informationen zum deutschen Schulsystem, Schulwahl, Schulformen**
- **Kinderärzte und Vorsorgeuntersuchungen, Fragen zur Impfung**
- **Wünsche, Erwartungen, Ängste der Mütter an Kita und Schule**
- **Wünsche und Erwartungen von Kita und Schule an die Eltern und Kinder**

Vertiefende Themen können sein:

- Wie sieht Kindheit in Deutschland aus – wie sah die Kindheit im Heimatland aus?
- Krieg und Flucht: Angst und/oder Traumatisierung der Familien aufgrund der Fluchterfahrungen.
- Was war wichtig für's Überleben? Welche Unterstützungsangebote und Hilfen gibt es hier in Deutschland?
- Migration: Veränderungen der alltäglichen Gewohnheiten – Bereitschaft dazu oder Abschottung?
- Erziehung: Unterschiedliche Sozialisationsbedingungen im Herkunftsland und in Deutschland, Geschlechtsspezifische Erziehung, Alleinerziehen, Gewalterfahrungen in der Erziehung und Alternativen dazu, Gewalterfahrungen im Herkunftsland, auf der Flucht und in Deutschland, Veränderung/Verlust des Familienverbandes, Erklärung und Hintergrundinformationen zu verbundenheitsorientierten Gesellschaften vs. autonomieorientierter Gesellschaft.
- Gesundheit: Fragen in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt, Nachsorge – welche besonderen Angebote gibt es? Beispielsweise Physiotherapie, Ergotherapie für die Kinder.
- Kenntnisse über Normen und Werte - hier seien nur genannt: Religion, Kinderrechte, Gleichberechtigung der Frau, Scheidungen
- Außerdem: Auswirkungen der derzeitigen Ausgangsbeschränkungen auf Menschen mit Fluchterfahrung

Praktisches

- ▷ Solange es aufgrund der aktuellen Lage Kontaktbeschränkungen gibt, bieten wir das Projekt als zoom-Treffen an.
- ▷ Ebenso besteht die Möglichkeit die geplanten Inhalte in Form von Fortbildungseinheiten kennenzulernen.

Sollten sich die Bedingungen wieder bessern, kommen wir auch gerne zu Ihnen in die Einrichtung (Kita, Schule, OGS, Beratungsstelle o. Ä.).

Außerdem: Informationen und Beratung gibt es auch jeden Montag von 14.00 – 15.00 Uhr im Haus MIGRAPolis, Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn

Projektleitung und Information: Barbara Schlüter

Rufen Sie mich gerne an: Telefon 0151-28933115 oder schicken mir eine E-Mail: schluter@bimev.de

In dieser Broschüre finden Sie Extra-Flyer; bitte geben Sie diese an die betreffenden Eltern weiter. Sie sollen die Eltern auf das Projekt neugierig machen. Text in Deutsch und Arabisch.

Ein Projekt der

Evangelischen Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn (EMFA) / Integrationsagentur | Brüdergasse 16-18 | 53111 Bonn, Telefon: 0228 69 74 91 | E-Mail: emfa@bonn-evangelisch.de